



HTV

Tenniskreis 65 Main-Taunus im HTV e.V.

Kreismeisterschaften Jugend Winter 2014/2015

Lilly Pauline Schultz siegt bereits in der U14

Schwalbach, Diedenbergen, Bad Soden, Hochheim: Im Jugendbereich haben sich vier Leistungszentren im Tenniskreis Main-Taunus herausgebildet. Und die leistungsstärksten Jahrgänge sind die Geburtsjahre 2002 bis 2004. Der Verlauf der Hallen-Kreismeisterschaften im Tenniscenter Vitis in Wiesbaden-Nordenstadt bestätigte die Erkenntnisse der vergangenen Freiplatzsaison – und doch gab es Überraschungen.

Die herausragenden Talente des Tenniskreises Main-Taunus kommen derzeit vom TC Sportfreunde Schwalbach. Es ist schon eine Seltenheit, dass drei amtierende Hessenmeister aus einem Verein kommen. Und noch seltener ist es, dass es vereinsintern noch eine so große Konkurrenz gibt, dass sich einer der Hessenmeister der vergangenen Freiplatzsaison nun zu Beginn der Hallensaison bei den Kreismeisterschaften von einem Teamkollegen den Sieg nehmen lassen musste. Die Rede ist von der Klasse U11 männlich, wo Aryan Saleh gegenüber Jonas Rosendahl den Spieß wieder umdrehen konnte. Die anderen Schwalbacher Toptalente Lilly Pauline Schultz und Cédric Drenth waren auch in den für sie neuen Altersklassen U14 dagegen nicht zu schlagen.

Bemerkenswert war besonders die Leistung von Lilly Pauline Schultz, die mit ihren zehn Jahren gegen zwei bis drei Jahre ältere Gegnerinnen bestehen konnte. Da sie für die Klasse U11 viel zu stark gewesen wäre und die U12 nicht zustande kam, durfte die zweimalige Hessenmeisterin ausnahmsweise zwei Klassen höher in der U14 melden – in einer Gruppe, in der der Main-Taunus-Kreis seit Jahren sehr stark aufgestellt ist. Doch egal ob Kathrin Löhn (TC Kriftel) im Viertelfinale mit 6:4, 6:0, Charlotte Kordonowy (Hochheimer STV) im Halbfinale mit 6:2, 6:4 oder gar die bislang dominierende Sophie Rachor (Blau-Weiss Bad Soden) im hochklassigen und spannenden Endspiel mit 6:4, 6:4 – mit ihrem variablen Spiel gab die zierliche Lily Pauline Schultz auch gegen ungewohnte Gegnerinnen kein Satz ab.

Ein Schlüssel zum Erfolg waren die Erwachsenenschläger, auf die die Schwalbacher Talente des Jahrgangs 2004, also zum Beispiel auch Aryan Saleh und Jonas Rosendahl, nach den Sommerferien gewechselt hatten. „Das waren die einzigen drei Monate des Jahres, wo das möglich war“, erklärte Trainer Abdi Saleh und führte als Schlüssel des Erfolges machte „Arbeit, Motivation und Spaß“ in der gemischten Trainingsgruppe an.

Spaß hatten bei den Kreismeisterschaften auch die meisten anderen der knapp 100 Teilnehmer in neun Altersklassen und die Organisatoren aus dem Tenniskreis Main-Taunus. „Sehr zufrieden mit dem Niveau“ zeigte sich Kreistrainer Oliver Reil. Das Lob reicht von der U10 bis zur U16, von den beiden jüngsten Bad Sodener Kreismeistern Roxana Kanani und Bendikt Rachor bis hin zur U16, wo bei den Mädchen Isabell Langfeld (Hochheim) eine Klasse für sich ist und bei den Jungen sich Jens Meyer (TC Diedenbergen) und Clemens Rathmanner (Kelkheimer Tennisfreunde) das Endspiel des

Turniers lieferten. Meyer gewann den ersten Satz und führte auch im entscheidenden dritten Satz mit zwei Spielen Vorsprung, doch Rathmanner kam jeweils zurück und erspielte sich beim Stand von 6:5 im dritten Satz seinerseits zwei Matchbälle. Was der mit mehreren Bezirkstiteln doch etwas erfahrene Meyer aber noch einmal konterte, um sich letztlich im Tiebreak mit der spätestmöglichen Entscheidung durchzusetzen. Auch dazwischen wurde tolles Tennis gezeigt, zum Beispiel in der ausgeglichenen U12 männlich, wo nicht die Nummer eins Moritz Boger ins Finale kam, sondern seine beiden Diedenbergerer Teamkollegen Yven Kaus und Louis Holzer, der sich letztlich den Titel holte. Oder in der U11 weiblich, wo mit Rebecca von Schilling eine weitere Schwalbacherin groß aufspielte.

Für die vielleicht größte Überraschung sorgte in der U14 Leon Kemper vom TC Diedenbergen, als er seinen höher eingestuften Teamkameraden Lars Scheider im Halbfinale in zwei Sätzen schlagen konnte, dann aber in Cédric Drenth doch deutlich seinen Meister fand. Ein häufiges Finalduell zwischen Drenth und dem Altenhainer Mats Krause wird es auf Kreis- und Bezirksebene dafür nicht mehr geben können. Denn der jüngste der drei Krause-Brüder ist vom Kelkheimer TEV zu Eintracht Frankfurt gewechselt, sein Fokus liegt aber als Top-Ten-Spieler der Deutschen Rangliste ohnehin mehr auf den nationalen Turnieren.

Bei aller Freude über stark spielende und zudem fair auftretende Nachwuchsspieler wurde aber auch nicht übersehen, dass sich die U18 immer mehr zur Problemklasse für den Tenniskreis Main-Taunus entwickelt. Dass die jungen Damen in diesem Alter nicht mehr unbedingt in großer Zahl auf dem Tennisplatz gehalten werden können, ist kein neues Phänomen mehr und daher irgendwie akzeptiert. „Eine Schande“ nannte der Tenniskreisvorsitzende Bertrand Kaus jedoch die Tatsache, dass die männliche U18 bereits zum zweiten Mal hintereinander in der Halle mangels Teilnehmern ausfallen musste. „Früher war das die Königsklasse und meist das Spiel, das am längsten lief, so Kaus. Die Leidtragenden waren unter anderen Moritz Gotta und Ole Krause, die gerne gespielt hätten. Und auch, dass große Clubs mit starken Nachwuchsmannschaften wie Tennis 65 und auch Westerbach Eschborn zum wiederholten Male keine einzige Nennung abgegeben hatten, schmälerte ein wenig die Freude an einer eigentlich rundum gelungenen Hallen-Kreismeisterschaft.

Alexander Schramm

Tableaus unter *Turniere>Ergebnisse*